

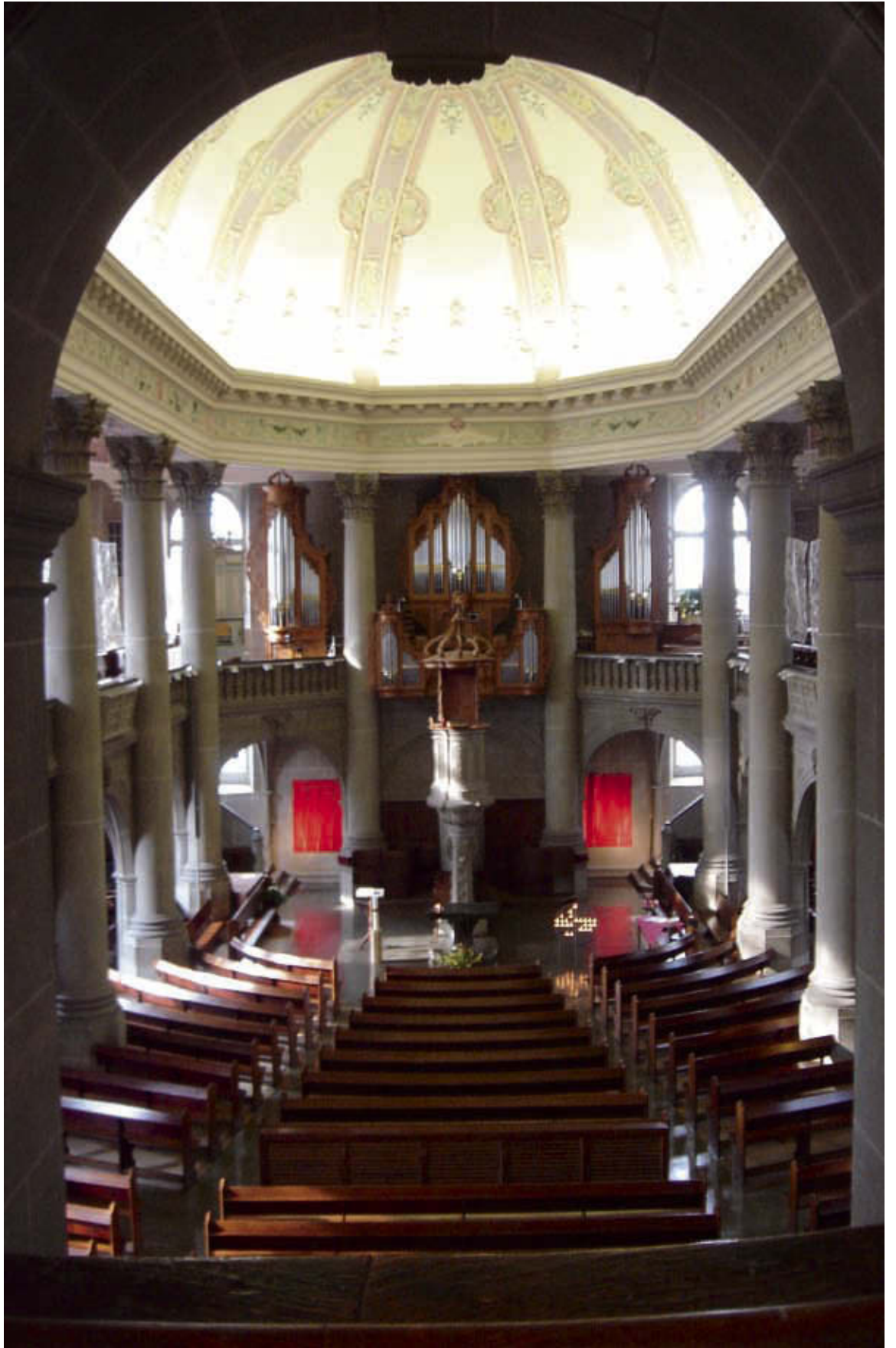
Esther Quarroz

## Wundtücher

Die Bilder zeigen Impressionen einer Installation der Theologin und Kunsttherapeutin Esther Quarroz, die sie 2006 in der Heiliggeistkirche in Bern geschaffen hat. Auf den Fenstern der Kirche finden

sich Zahlen. Sie bilden eine *Via Dolorosa*, die nur für diejenigen sichtbar ist, die sie sehen wollen. Die Zuordnung der Zahlen ist zufällig – wie auch der Weg der Schmerzen nicht logisch und linear ist.



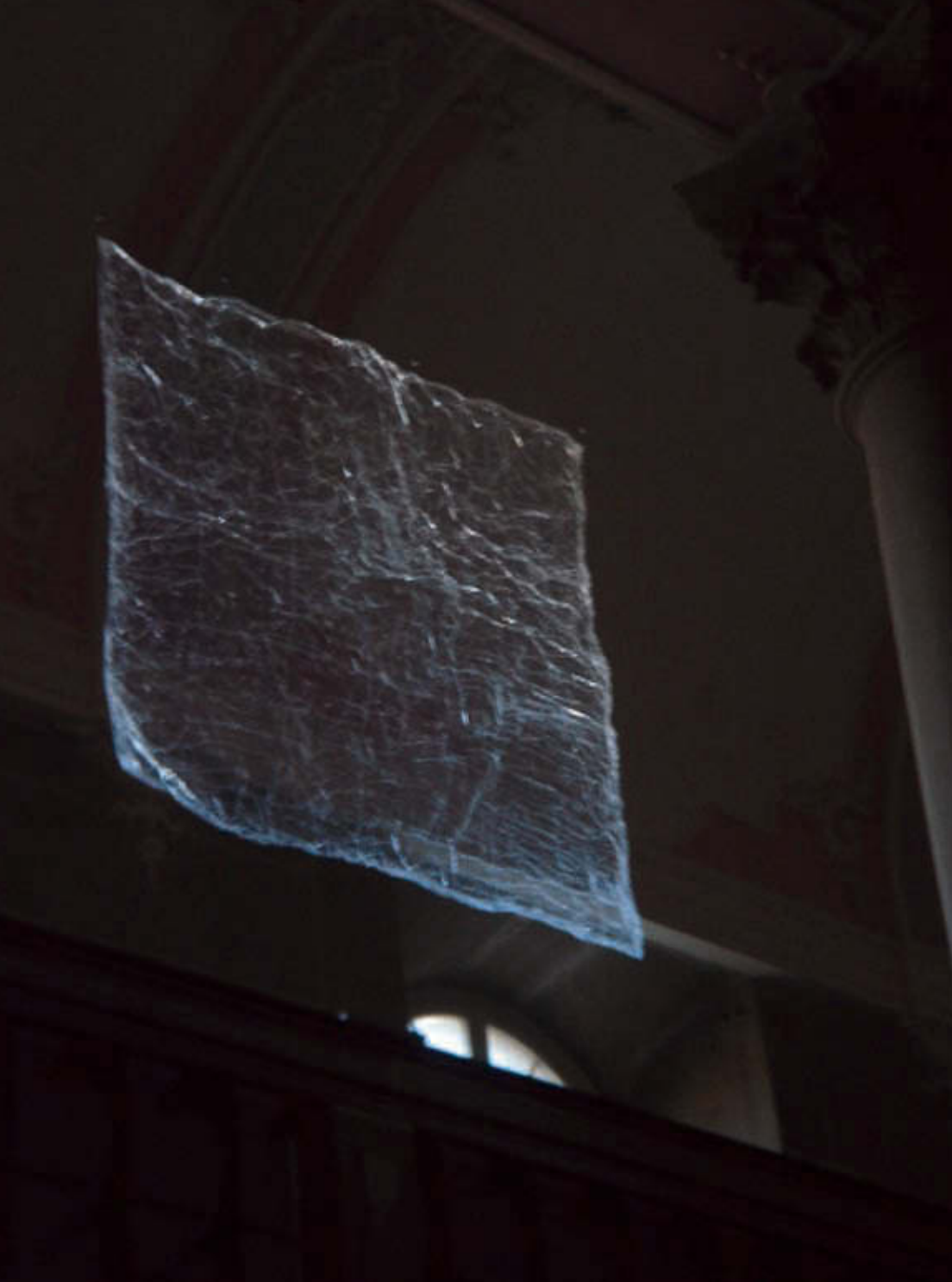


Das rote Dreieck über dem Eingangportal der Kirche deutet auf etwas, was in Gefahr ist. Wo Gefahr ist, erfordert es besondere Aufmerksamkeit und Wachheit. Kirchen sind in ihrem ursprünglichen Sinn Orte von Wachsamkeit.

Die rote Farbe des Dreiecks findet sich in zwei Wundtüchern im Innenraum der Kirche wieder.

Die Wundtücher sind gefaltet und gebügelt wie ein Leintuch / Leinentuch. Rot ist eine grundlegende Farbe menschlicher Sinneserfahrung mit starker Resonanz. Sie steht für Lebenskraft, Liebe, Macht, aber auch für Gefahr.





Im oberen Bereich der Kirche, auf der Empore, hängen 10 Hüllen. Sie weisen auf das Leben, das wie ein Hauch ist. Eingebettet in Unsichtbarkeit findet es für einen Moment statt, um gleich wieder darin als flüchtige Form zu entschwinden. Das nimmt dem Tod den Stachel.

